



## Schulprofil der Ludwig-Erk-Schule (Stand Mai 2010)

### Rahmenbedingungen:

- Eine der größten Grundschulen (340 Schülerinnen und Schüler in 17 Klassen) des Lahn-Dill-Kreises (LDK), relativ zentral gelegen im Stadtgebiet der Stadt Wetzlar
- Räumlichkeiten: großes Hauptgebäude mit Verwaltungstrakt und 11 Klassenräumen, Nebengebäude mit vier Klassenräumen (2010 saniert), Turnhalle (2010 saniert), großer Schulhof, separate Eingangsstufenwiese und Sportplatz
- großes Einzugsgebiet (Silhöfer Aue, Braunfelser Straße, Nauborner Straße und Stoppelberger Hohl) mit Buskindern aus dem Stadtgebiet Westend
- stark heterogenes Einzugsgebiet bezüglich der Sozialisation und dem finanziellen Hintergrund (ca. 45% der SchülerInnen mit nichtdeutscher Muttersprache)
- seit Jahren kontinuierlich steigende Klassenzahlen und, sofern es die Kapazitäten erlauben, Aufnahme von Kindern aus anderen Schulbezirken

### Schulorganisation - bedarfsorientierte und kindzentrierte pädagogische Ausrichtung

- Eingangsstufe (eine von vier im LDK)
  - Einschulung von Schülerinnen und Schülern mit dem fünften Lebensjahr (Stichtag 31.6.)
  - Verweildauer je nach Lernvermögen der SchülerInnen zwischen einem und drei Jahren
  - Klassenführung durch eine Lehrerin und einen Sozialpädagogen im Team
  - weicher Übergang vom Kindergarten in die Grundstufe durch enge Kooperation mit den Kindergärten
  - Handlungsorientierung, Rhythmisierung, Differenzierung und Förderung in Kleingruppen
- Sprachheilklasse:
  - differenzierte Förderung von Kindern mit sprachlichen Defiziten durch besonders qualifizierte Förderschulkräfte
  - Kleingruppenförderung
- fördern und fordern:

- je Klasse mindestens eine allgemeine Förderstunde
- in der Regel eine Literatur-AG je Klasse (Lesen von Ganzschriften, Buchbesprechungen)
- Deutsch als Zweitsprache (DAZ) für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund (2-3 Stunden pro Klasse/Woche)
- Kurse auf Jahrgangsebene für Kinder mit Schwierigkeiten im Rechtschreiben und in Mathematik sowie Förderung von Kindern mit Hochbegabung (mindestens je eine Stunde/Woche)
- Motopädagogik (vier Stunden/Woche) für die Eingangsstufenklassen und dem zweiten Schuljahr
- circa 6 Stunden differenzierte Kleingruppenarbeit je Eingangsstufenklasse
- Muttersprachlicher Unterricht für Schülerinnen und Schüler türkischer Abstammung
- Einsatz von Computer im Unterricht als differenziertes Arbeitsmittel
- Rechtschreibtrainingsprogramm „Gut L“ in vielen Klassen ab dem 2. Jahrgang
- Deutsch-Intensivkurs für Seiteneinsteiger
- Lernmittelfreiheit im engeren Sinne:
  - freiwillige Leistungen der Schule in Höhe von 25 bis 40 € je Kind/Jahr
  - kostenloses Überlassen von bis zu drei Arbeitsheften zu den Unterrichtswerken pro Kind
  - keine Beteiligung von Eltern an den Kopierkosten
  - kostenloses Bereitstellen von z. B. Hausaufgabenheften, vergessenen Arbeitsmaterialien usw.
  - Sammelbestellung von Heften durch Lehrerinnen und Lehrer und Weitergabe des Kostenvorteils an die Elternschaft
  - Ausleihen von Ganzschriften im Unterricht und für die Literatur-AGs
  - Zuschüsse an Kinder von Eltern mit geringem Einkommen bei Ausflügen, Besichtigungen und Klassenfahrten
- Gemeinsamer Unterricht von Kindern mit Förderbedarf im Klassenverband (Integration)
- Vertretung von Unterricht ausschließlich durch pädagogische Fachkräfte der Betreuung
- gut vorbereiteter Übergang von der Grundschule zur weiterführenden Schule

**durch das Hessische Kultusministerium (HKM) zertifizierte Grundschule in den Bereichen:**

- Bewegung
  - Motopädagogik (4 Stunden/Woche)
  - unentgeltliche Arbeitsgemeinschaft Schwimmen im Europabad
  - „Talentaufbaugruppen“ Leichtathletik (2 Stunden/Woche)

- Teilnahme an Schulvergleichen (u.a. Schwimmen, Fußball, Leichtathletik)
- tägliche Bewegungszeit
- bewegtes Lernen im Klassenraum
- Sucht- und Gewaltprävention ( Selbstwertstärkung)
  - Gesprächsraumangebot bei Konflikten über den gesamten Schulvormittag
  - Mediationsausbildung vieler Lehrerinnen und Lehrer
  - Projekt „Faustlos“
  - Schulsanitätsdienst
  - Busfahrtraining
  - Elternschule - Fortbildungsreihe vom Förderverein für Eltern
- Gesunde Ernährung
  - Gesundes und gemeinsames Frühstück
- Verkehrserziehung

### **Schulleben**

- mehrtägige Klassenfahrten in der Regel im 4. Schuljahr
- jährliche Projektwoche mit anschließendem Schulfest
- Schulanfangsgottesdienst und Einschulungsfeier
- Weihnachtskonzert bzw. Weihnachtsgottesdienst
- Klassenfeiern, -feste und Ausflüge
- Aufsuchen externer Lernorte und Einbeziehung von Fachleuten (Förster, Feuerwehrmann, Zahnarzt, Polizist, Ökotrophologe, ...)
- Klassenbibliothek in einigen Klassen
- enger und konstruktiver Austausch zwischen den schulischen Gremien (Schulkonferenz, Gesamtkonferenz, Elternbeirat, Ausländerbeirat)
- Förderverein e.V.
- Schulseelsorge (speziell fortgebildete Kolleginnen und Kollegen)
- Versammlung der Schulgemeinde auf dem Schulhof zu besonderen Anlässen

### **Musik**

- Projekt „JeKi“ - Schülerinnen und Schüler bekommen eine spezielle musikalische Früherziehung in Kooperation mit der Musikschule und dem HKM und erlernen nachfolgend ein selbst gewähltes Musikinstrument, wobei für den Instrumentalunterricht als auch für die Instrumente den Schülerinnen und Schüler keinerlei Kosten entstehen
- Schulchor und –orchester
- Theater-AG
- eigenes Schullied

### **Betreuungsangebot in Trägerschaft des Fördervereins der Schule:**

- Betreuungszeiten täglich von 7:30 Uhr bis 16:00 Uhr
- Staffelpreise für die Betreuung von 70 bis 165€ (Kostenbefreiung im Einzelfall möglich)
- Betreuung durch Fachpersonal
- pädagogische Hausaufgabenbetreuung
- gesundes Mittagessen
- pädagogische Angebote (Mädchengruppe, Sozialraumerfahrung, Sozialkompetenztraining, ...)
- jährliche mehrtägige Betreuungsfahrt

### **Breites Angebot an außerunterrichtlichen Angeboten - Arbeitsgemeinschaften:**

- Musik (z. B.: Chor, Orchester, Flöten, Schlagzeug, Rhythmik, Theater)
- Sport (Schwimmen, Leichtathletik, Motopädagogik)
- Lebensbewältigung (Kochen, Schulgarten, Zeitungs-AG)

### **Regelmäßige Kooperation und Vernetzung mit externen Institutionen, u. a. mit:**

- Kindergärten sowie den weiterführenden Schulen
- Musikschule und Bibliotheken
- Jugendamt der Stadt Wetzlar und dem Gesundheitsamt des LDK
- Arbeitsgemeinschaft gegen Gewalt an Schulen (AGGAS - Abteilung der Polizei)
- Nachbarschaftszentrum Westend
- schulpsychologischem Dienst, Kinderschutzbund sowie Beratungsstellen
- Kirchen sowie dem Religionspädagogischen Amt Wetzlar
- einigen Sportvereinen (u. a. TV Wetzlar, Judo-Club Wetzlar)
- Universitäten in Gießen und in Siegen sowie der Käthe-Kollwitz-Schule
- Tafel in Wetzlar

